



Jahresberichte 2018

a) Jahresbericht des Präsidenten

Die Zahl der Gesuche an unseren Solidaritätsfonds schwankt von Jahr zu Jahr. Im Berichtsjahr konnten 16 Unterstützungen beschlossen und vermittelt werden. Der Gesamtbetrag von 268'000 Franken lag allerdings etwas unter dem Durchschnitt des letzten Dezenniums. Wie der Geschäftsführer in seinem Rückblick detailliert aufzeigt, konnten dennoch willkommene und begründete Unterstützungen geleistet werden.

Vorstandstätigkeit

Unsere Aktivitäten haben wir getreulich auf die statutarischen Ziele ausgerichtet und sämtliche in bewährter kompetenter Art durch unsere Experten Hugo Bättig (Emmenbrücke) und Franziska Brun (BBZN) analysieren lassen. Entsprechend ihrer begründeten Anträge und den nachvollziehbaren Bedürfnissen der Gesuchstellenden wurden einzelfallweise Hilfeleistungen durch den Vorstand bestätigt. Weil die meisten Gesuchfälle effizient im Korrespondenzverfahren entschieden werden konnten, traf sich der Vorstand lediglich zu zwei Sitzungen. Dank vertrauensvollen Beziehungen zu wohlgesinnten Stiftungen und Gönnerkreisen konnte der Vorstand wiederum die erhofften Unterstützungs-Zusagen entgegennehmen. Dafür danken wir den betreffenden Stiftungen und deren Repräsentanten bestens. Das unserer Institution weiterhin zugesprochene ZEWÖ-Gütesiegel bestätigt offiziell die Gemeinnützigkeit unseres Solidaritätsfonds.

Generalversammlung 11. April 2018

Die Generalversammlung 2018 im Restaurant Bahnhofli (Entlebuch) war von 39 Personen, darunter mehrere Gäste besucht. Die Traktanden – namentlich der Jahresbericht 2017 und die Jahresrechnung 2017 konnten zügig und im zustimmenden Sinne erledigt werden. Präsident Alois Hodel dankte und wertschätzte die verschiedenen Stiftungen und Institutionen, welche mit Beiträgen segensreiche Unterstützungen im Luzerner Berggebiet auch im Berichtsjahr 2018 wiederum ermöglicht haben.

Eine spontane Ehrung konnte der schweizweit bekannte Jodler und Komponist Franz Stadelmann (Escholzmatt) durch die Laudatio von alt Nationalrat Ruedi Lustenberger erfahren. Als Sponsor des angekündigten Imbiss skizzierte André Dahinden von der Clientis Entlebucher Bank deren umfassenden Dienste für die Kundschaft im Berggebiet. Der Wandel der Gemeinde war Schwerpunkt des Statements von Gemeindeammann Robert Vogel. Boris Studer stellte sich als neuer Einsatzleiter der Lagereinsätze, welche als eine der Tätigkeiten der SAB Brugg koordiniert werden, vor. Er motivierte für frühzeitiges Melden von Projekten, wo mit Lagergruppen oder Einzelpersonen wertvolle Unterstützungen bei baulichen Massnahmen an Gebäuden oder in der Landschaft (Wegbauten, Schwenten usw.) mitgewirkt werden könnte. Nach dem geschäftlichen Teil der GV zeigte René Epp, Leiter Operatives und Marketing der Biosphäre Markt AG, das vielseitige und zielorientierte Engagement für die nachhaltige Vermarktung von regionalen Produkten auf. Eine bessere Wertschöpfung für die Landwirtschaft und die Gewerbetreibenden innerhalb und vor allem auch ausserhalb der Biosphäre werde mit professionellen Marketingmassnahmen angestrebt.

Mit dem präsidentialen Dank für die GV-Teilnahme leitete Alois Hodel zum Imbiss über, welcher grosszügiger Weise von der Clientis Entlebucher Bank gespendet wurde. Die Gemeinde und die Dorfschaft Entlebuch im Wandel waren Schwerpunkte des Statements von Gemeindeamman Robert Vogel, welcher ebenfalls das segensreiche Wirken des SLB wertschätzte.

Lager- und Freiwilligeneinsätze im Luzerner Hügel- und Berggebiet.

Die Einsatzstelle „Bergversetzer“ (c/o Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete SAB, Brugg) besorgte wiederum die Vermittlung von Lehrlingslagern und anderer Freiwilligeneinsätze. „Bergversetzer“ hat ein breit abgestütztes Netzwerk und verfügt zudem über eine langjährige bewährte Praxis mit Lagereinsätzen in und aus der ganzen Schweiz. Diese Einsatzleistungen sind für die örtlichen Einsatzstellen in der Regel nicht kostenpflichtig.

Gemäss Statistik hat „Bergversetzer“ im Berichtsjahr 2018 im Luzerner Berggebiet an 8 Einsatzorten (Vorjahr 4) Arbeitseinsätze mit total 269 Arbeitstagen geleistet. Für 2019 sind bereits rund 200 Einsatztage angemeldet, weitere könnten noch folgen. Herzliches Dankeschön an Koordinator Boris Studer für sein Engagement. Interessierten für neue Lagereinsätze empfehlen wir, sich rechtzeitig zu melden bei: Einsatzstelle „Bergversetzer“, Boris Studer, c/o SAB, Laurstrasse 10, Postfach 731, 5201 Brugg 056 450 33 20, www.bergversetzer.ch

Für Goodwill und Zusammenarbeit grosses Dankeschön

Die namhaften finanziellen Unterstützungen ins Luzerner Berggebiet im Berichtsjahr 2018 waren nur möglich dank der erfolgreichen Zusammenarbeit und dem Goodwill von diversen Stiftungen und oft langjährigen Gönnerschaften. Damit konnten bei manchen Gesuchstellenden entstandene Notlagen gelindert und/oder dringend nötige Investitionen tragbar gemacht und so bessere Perspektiven ermöglicht werden. Unsere grosse Wertschätzung gebührt nebst der Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung und ebenso allen weiteren Stiftungen. Ihnen danke ich im Namen des Vorstandes herzlich.

Meinen Bericht abschliessend danke ich ebenfalls meinem Vorstandskollegium, unserem Geschäftsführer Kurt Lang und seinen Mitarbeiterinnen sowie den beiden Experten für die erpriessliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Alois Hodel, Egolzwil

Bleibendes hinterlassen mit einem Legat

Jedes Legat - notabene auch jede freiwillige Spende, ob gross oder bescheiden – kann durch unsere solidarische Tätigkeit segensreiche Wirkung haben. Gerne erinnern wir, dass anno 2013 unser SLB mit zwei Legaten von je 10'000 Franken überrascht worden ist. Solche Legate sind Ausdruck nachhaltiger Solidarität mit dem Berggebiet und zugleich grossen Vertrauens in unsere Institution.

Wer selber die Möglichkeit eines Legates oder eine grössere Spende ins Auge fassen oder solches im Bekanntenkreis empfehlen will, kann sich an unsere Geschäftsstelle (Kurt Lang 041 496 66 99) wenden.

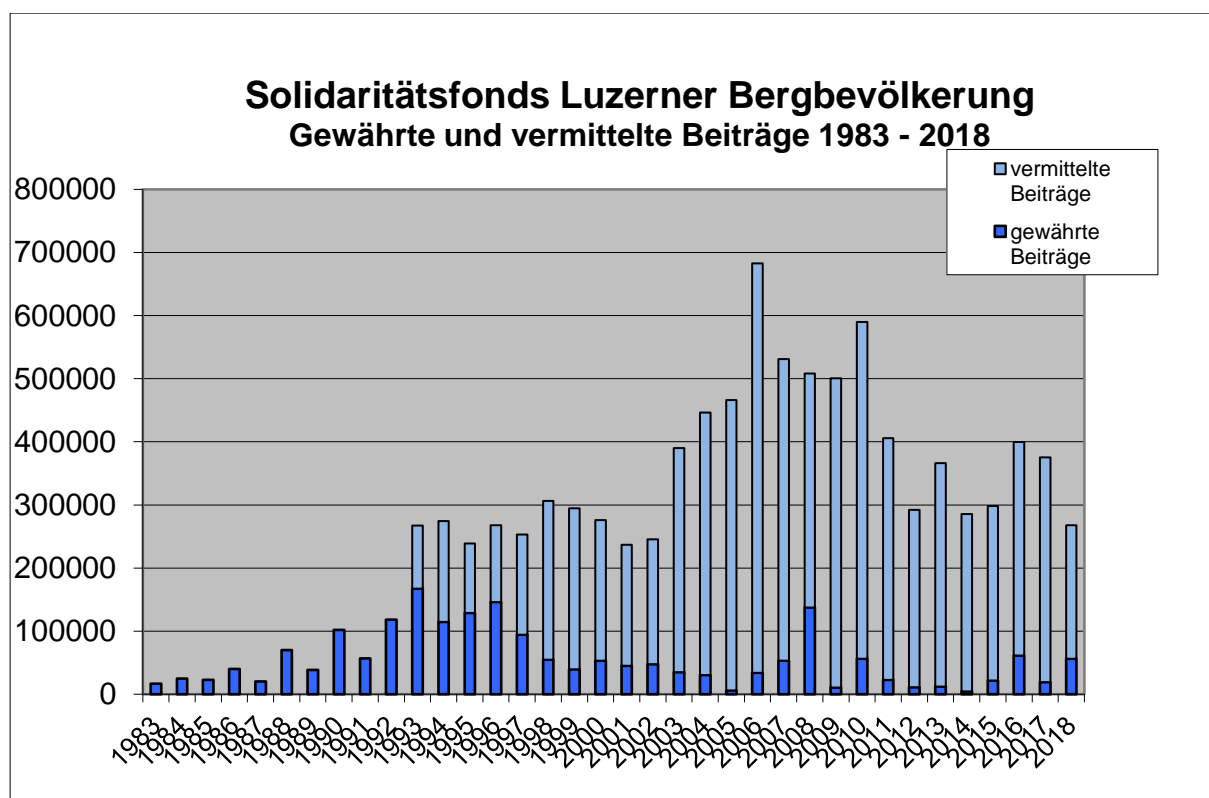
b) Jahresbericht des Geschäftsführers

Vermittelte/gewährte Beiträge im Jahr 2018 (verfasst von Kurt Lang)

- Im Jahre 2018 konnten insgesamt 16 Beiträge mit total 268'000.00 Franken zugesichert werden. Im Vergleich zum Vorjahr liegt das Berichtsjahr um Fr. 107'500.00 tiefer.
- Einen Teil der vermittelten Beiträge zahlten die Stiftungen direkt an die Begünstigten aus, d.h. ohne Geldfluss über den SLB, deshalb sind diese nicht in der vorliegenden Jahresrechnung enthalten.
- Aus unserem Fonds (ALB-Vermögen) wurde 1 Beitrag von 10'000.00 Franken ausgerichtet. Aus dem Burkhalterfonds 1 Beitrag von Fr. 1'000.00.
- 1 Gesuch wurde abgewiesen.
- Erfreulicherweise konnten alle Gesuchsanfragen bearbeitet werden und den hilfswürdigen und hilfebedürftigen Gesuchstellern Unterstützung gewährt werden.

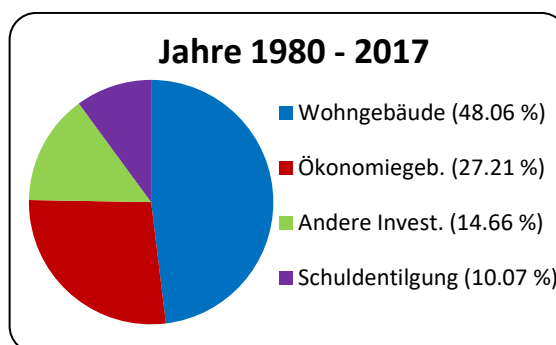
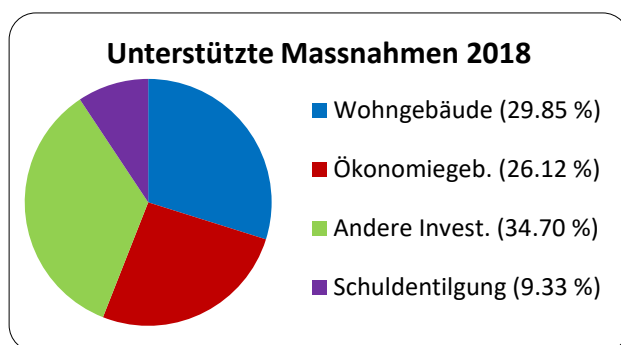
Wie die nachstehende Grafik zeigt, konnten im vergangenen Jahr weniger Beiträge zugesichert werden. Jedes Gesuch wird kritisch geprüft und nach unserem Grundsatz „hilfwürdig und hilfebedürftig“ beurteilt und - falls gerechtfertigt – wohlwollend unterstützt.

In der Zeitperiode von 1983 bis 2018 wurden insgesamt 779 Beiträge im Totalbetrag von Fr. 9'977'776.25 zugesichert.



Unterstützte Massnahmen

Art der Massnahme	Jahr 2018			Jahre 1980 – 2018		
	Anzahl	Betrag in Fr	Anteil in %	Anzahl	Betrag in Fr.	Anteil in %
Wohngebäude	4	80'000.00	29.85 %	394	4'795'500.35	48.06 %
Oekonomiegebäude	3	70'000.00	26.12 %	167	2'715'000.00	27.21 %
Andere Investitionen	8	93'000.00	34.70 %	119	1'462'459.00	14.66 %
Schuldentilgung	1	25'000.00	09.33 %	99	1'004'816.80	10.07 %
Total	16	268'000.00	100%	779	9'977'776.25	100 %



Knapp 30 % der im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge wurde für die Verbesserung der Wohnverhältnisse und gut 1/4 für den Um- oder Neubau von Scheunen eingesetzt. Gut 1/3 diente der Finanzierung von anderen Investitionen und knapp 10 % der Schuldentilgung.

Bei den im Berichtsjahr unterstützten Projekten war der Anteil für Wohnhäuser einiges tiefer, derjenige für Andere Investitionen massiv höher als in den vorangegangenen Jahren.

Die obige Grafik zeigt, dass zunehmend Finanzierungsschwierigkeiten entstehen und wir angefragt werden für Deckung von Liquidationsengpässen und vermehrt auch für Umfinanzierung von Schulden. In diesen Fällen ist eine kritische Prüfung der Situation unumgänglich, damit mit unserer Unterstützung die finanzielle Lage gelindert und auch nachhaltig für die Zukunft gesichert werden kann.

Sammelergebnis

Erfahrungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass Spender leichter zu finden sind, wenn wir ihnen konkrete Hilfsprojekte zur Unterstützung anbieten und sie somit selbst bestimmen können, wofür sie ihre Spende direkt einsetzen möchten. Bei dieser Art der Unterstützung sprechen wir von vermittelten Beiträgen, welche nach erfolgter Zusicherung durch den Spender dem Begünstigten direkt oder über unsere Institution ausbezahlt werden.

Schwieriger Spenden zu erhalten ist es, wenn diese nicht direkt für ein konkretes Projekt bestimmt sind und in unseren Fonds fliessen. Diese Spenden stehen den Vereinsorganen im Rahmen der statutarischen Bestimmungen und der Geschäftspraxis für die Unterstützung von Projekten frei zur Verfügung. Bei mit Fondsgeldern unterstützten Projekten sprechen wir von gewährten Beiträgen.

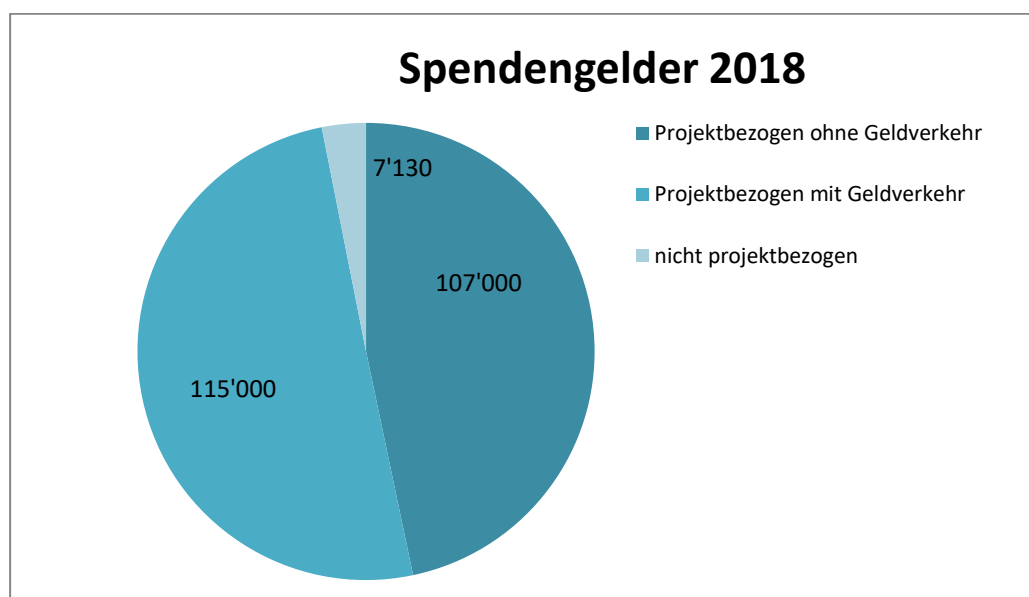
Gestützt auf die Bedürfnisse der Geldgeber haben wir der Vermittlung von Beiträgen auch im Berichtsjahr unser besonderes Augenmerk geschenkt. Das Sammelergebnis für das Jahr

2018 beträgt 229'130 Franken und liegt 164'830 Franken unter dem Vorjahr von 393'960 Franken. Es setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 115'000.00 Direkt projektbezogene Spenden mit Geldverkehr über den SLB
(Vorjahr Fr. 195'500.00), von (meistgebende Institutionen):
Weihnachtsaktion Luzerner Zeitung, Luzern
Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung, Zug
- Fr. 107'000.00 Direkt projektbezogene Spenden ohne Geldverkehr über den SLB
(Vorjahr Fr. 161'000.00) von:
Walter und Anna Herzog-Theler-Stiftung, Luzern
Stiftung zur Unterstützung der Luzerner Bergbevölkerung (Thori Schnider)
- Fr. 7'130.00 Nicht projektbezogene Spenden
(Vorjahr Fr. 37'460.00)

Fr. 229'130.00 Total Sammelergebnis 2018 (Vorjahr Fr. 393'960.00)

Im Berichtsjahr wurden diverse Gesuchsteller bei der Einreichung eines Beitragsgesuches an andere Stiftungen beratend unterstützt und es konnten namhafte Beiträge generiert werden. Allen Geldgebern möchten wir herzlich danken für die tolle Unterstützung! Nur mit Ihrer Grosszügigkeit ist es uns möglich, den benachteiligten Bergbauernfamilien wirksam zu helfen.



Die vollständige und revidierte Jahresrechnung 2018 inklusive Revisionsbericht ist auf www.luzernerbergbevoelkerung.ch oder bei der Geschäftsstelle zu beziehen.

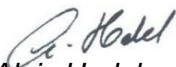


Jahresrechnung 2018

Bilanz	31.12.2018		31.12.2017	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post- und Bankguthaben	243'153.94		285'099.64	
Debitoren				
Aktive Rechnungsabgrenzung	45'000.00			
LKB Expert-Ertrag	102'312.00		106'920.00	
Anteilschein Kräuteranbaugen. Luz. Hinterland	1.00		1.00	
Anteilschein Kräuteranbaugen. Entlebuch	1.00		1.00	
Verrechnungssteuerguthaben	201.61		226.81	
Kreditoren		4'723.00		5'068.45
Eigenkapital		324'604.26		303'702.00
Burkhalterfonds		40'582.80		41'582.80
Eigenkapital ALB		10'992.94		20'992.94
Gewinn/Verlust		9'766.55		20'902.26
	390'669.55	390'669.55	392'248.45	392'248.45

Erfolgsrechnung	1.1. - 31.12.2018		1.1. - 31.12.2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge und Spenden <101		8'335.95		8'660.00
Mitgl.beitr. Öff./Jur. Pers.		3'760.00		3'760.00
Geistige Blumenspenden		4'069.00		3'235.00
Kollekten		1'201.50		1'229.15
Wertberichtigung Wertschriften				5'400.00
Ausserord. Ertrag				
Rückzahlung Vorschuss		10'000.00		
Objektbezogene Spenden		115'000.00		195'500.00
n. Objektbezogene Spenden >100		7'130.00		37'460.00
Bankzinsen		882.49		696.08
Auszahlung Vorschuss			17'000.00	
Auszahlung Objektbez. Beiträge	115'000.00		195'500.00	
Vergütungen/Spesen operativ	17'420.30		19'200.85	
Drucksachen				
Porti/Bank- und PC-Gebühren	594.79		363.26	
Beitrag "ZEWÖ"	538.50		540.00	
übriger Verwaltungsaufwand	2'450.80		2'433.86	
Wertberichtigung Wertschriften	4'608.00			
Erfolg	9'766.55		20'902.26	
	150'378.94	150'378.94	255'940.23	255'940.23

Egolzwil/Ruswil, im Februar 2019


Alois Hodel
Präsident SLB


Kurt Lang
Geschäftsführer

c) Jahresbericht 2018 der Arbeitsgruppe Berggebiet

Die Arbeitsgruppe Berggebiet hat sich auch im Jahr 2018 prioritär mit politischen Fragen befasst, die einen direkten Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung des Luzerner Berggebietes haben. Die Hauptaktivitäten lagen in der Erarbeitung und Ein-gabe von verschiedenen Positionsbezügen zu berggebiets- und agrarrelevanten Ver-nehmlassungen von Bund und Kanton

Die Arbeitsgruppe traf sich zu einer Sitzung und hat die übrige Arbeit im schriftlichen Konsultationsverfahren erledigt. Dabei hat sie die folgenden Aktivitäten entfaltet und zu verschiedenen Themen geäußert:

Stellungnahmen Bund:

- zur dritten Generation der Agglomerationsprogramme
- zum Zahlungsrahmen Nationalstrassen 2020-2023 und zum Ausbauschnitt 2019 für die Nationalstrassen
- Verordnungspaket Umwelt Frühling 2019
- Agrarpaket 2018
- Vollzugshilfe des BAFU zum Herden- und Bienenschutz
- Parlamentarischen Initiative Eder. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin
- Änderung des Bundesgesetzes über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung
- Änderung der Postverordnung und den neuen Erreichbarkeitskriterien
- Bodenstrategie Schweiz
- zum neuen Bundesgesetz über elektronische Medien (BGeM)
- zum indirekten Gegenvorschlag zur Fair-Preis-Initiative

Stellungnahmen Kanton:

- Bauprogramm 2019 – 2022 für die Kantonsstrassen
- Änderung der Rechtsform der kantonalen Spitalunternehmen
- Aufgaben- und Finanzreform 2018 (AFR 18) (inkl. Finanzausgleich Kanton Luzern)
- Entwurf einer Teilrevision des Gesetzes über soziale Einrichtungen
- Planungsbericht über die Strategie zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität

Durch die Vorstandstätigkeit von Ruedi Lustenberger bei der Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet SAB hat die Arbeitsgruppe einen direkten Draht zur nationalen Dachorganisation. Die Zusammenarbeit mit der SAB ist unkompliziert und freundlich.

Den Jahresbericht 2018 schliesse ich ab mit einem Dankeschön an allen Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe für das engagierte Mitwirken, dem Präsidenten Wendelin Hodel und dem Vorstand von Region Luzern West für das Gastrecht auf dem Sekretariat in Wolhusen, Claudia Reis für die sehr speditive und stets freundliche Sekretariatsführung sowie Geschäftsführer Kantonsrat Guido Roos für die gute und pragmatische Zusammenarbeit.

Dem Vorstand des Solidaritätsfonds, insbesondere dem Präsidenten Alois Hodel danke ich für die vorbildliche Kooperation und den grossen Einsatz zu Gunsten des Luzerner Berggebietes.

Ruedi Lustenberger, Präsident Arbeitsgruppe Berggebiet



GV 2018: René Epp, Benjamin Herzog, Franz Stadelmann, Ruedi Lustenberger, Alois Hodel, Kurt Lang

**berg
versetzer**

13.03.2019

**bergversetzer Einsätze im Kanton Luzern
2018**

Einsatzart	Anzahl	Einsatztage
Einzeleinsätze	8	87
Gruppeneinsätze	7	182
total	15	269

Einsatzorte	Arbeiten	Einsatztage
Bramboden	Weidesäuberung	94
Glaubenbergpass	Weidesäuberung	8
Flühli	Unterhalt Grillplatz	56
Luthern	Bau	75
Vitznau	Bau	5
Hofstatt	Allgemeine Landwirtschaftliche Arbeiten	9
Roggliswil	Bau	6
Hasle	Bau	16
total	8	269

„Bergversetzer“ ist die Koordinationsstelle für Lager- und Freiwilligeneinsätze schweizweit und auch im luzernischen Hügel- und Berggebiet. Die obige Darstellung zeigt die Einsätze im Jahr 2018 im Kanton Luzern. Solche Einsatzleistungen sind für die berücksichtigten Projekte in der Regel nicht kostenpflichtig. Um solche Unterstützungen rechtzeitig planen und koordinieren zu können, ist eine frühzeitige Kontaktnahme sehr empfehlenswert. Interessierte melden sich bei der Einsatzstelle Bergversetzer, Boris Studer, c/o SAB, Laurstr. 10, 5201 Brugg Tel. 056 450 33 20 www.bergversetzer.ch